Vorräthig in allen renommirten Buch- & Musikalien-Handlungen.

Deutsche Fantasie

zur Einweihung des

Hermann-Denkmals,

für Klavier componirt von

D. Krug.

Op. 333. — Rchsmk. 1.50 netto.

Dieses neueste Werk des überall beliebten Componisten **Dietrich Krug** ist überaus dankbar und effectvoll und wird bald das **beliebteste Salonstück** der Gegenwart sein.

Der Titel zeigt eine schöne Abbildung des Hermann-Denkmals in Tondruck. Gegen Einsendung von Rm. 1.50 in Fremarken oder per Postanweisung versende ich franko.

Pet. Jos. Tonger, Cöln a. Rh.

Im Verlag von **Otto Friz** in **Constanz** erschien soeben:

Sonettensträuße

von

Michael Reichstren.

1. Strauß: **An die Welschen,**
2. „ **An die Schwarzen,**
3. „ **An die Rothen.**

Preis eleg. broch. 1 Mark 15 Pf.; eleg cart. 1 Mark 40 Pf.

Dieses Werkchen enthält 68 Sonetten. Es sind Zeitgedichte voll kräftigen Ernstes, schwungvoller Begeisterung u. glühender Freiheitsliebe, welche einerseits die großartigen Kämpfe und Siege unserer Heldentruppen im letzten Kriege feiern, andererseits aber auch in schweren Zornesworten die Vaterlandslosigkeit der Ultramontanen und den Wahnwitz der Sozialisten geißeln. Von der Kritik bis jetzt bestens empfohlen, wird es jeder gute Patriot mit wahrer Freude lesen.

Im Verlag von **E. Rupfer** in Stuttgart erschien soeben nachfolgende humoristische Schrift:

Das Stuttgarter Schützenfest.

In zierlichen Reimen in Oberschwäbischer Mundart beschrieben von

Sebastian Spundle.

Preis 12 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direct zu **15** Pfg. in Backnang bei der Exped. d. Bl.

Colportage-Artikel. Sehr absatzfähig.

Obstpressen, Kelterspindeln und Obstmühlen,

letztere nach einer ganz besonders einfachen und sehr zweckmäßigen Construktion, ganz aus Eisen, schmiedeisernem Gestell, und sehr billig, sind gegenwärtig vorräthig und in Arbeit.

J. Kottmann
in Oehringen,
landwirthschaftl. Maschinenfabrik

Mittelschönthal.

4—6 Eimer klaren

Apfelmost

hat zu verkaufen

Jakob Klenk jr.

Backnang.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen

Wohnhaus-Antheil

neben Bäcker Rode und sich selbst zu verkaufen. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt und sieht Offerten entgegen

Daniel Strecker,
Küfer.

In der Nähe von Untersischbach sind einige Morgen **Wald**, auf die Straße stoßend, zu einem

Steinbruch

geeignet, zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion des Murrthalboten.

Instrumentenmacher **Bonzelius** in Eßlingen bringt sein Lager ausgezeichneter **Zugharmonika's** in jeder Größe, ebenso seine pünktliche und billige Reparatur-Werkstätte für solche Instr. in empfehlende Erinnerung.

Kleinaspach.

Fässer-Verkauf.

8 Stück neue Ovalfässer, gefertigt von ganz trockenem Winterholz, in Eisen gebunden, von 300 bis 900 Liter Gehalt verkauft

Chr. Müller.

Ludwigsburg.

Mein großes Lager in ungarischen

Faßhölzern

empfehle ich in trockener preiswürdiger Waare.

Fr. Stark,
gegenüber der Aktienbrauerei.

Waldrems.

Wegen Ablauf meines Pachtes habe ich einen $1^3/_4$ Jahr alten

Farren,

ächten Simmenthaler Schlag, Gelbbleß, für dessen Frömmigkeit und guten Ritt garantirt werden kann, zu verkaufen.

Adlerwirth **Käß.**

Ein ordentliches

Mädchen

vom Lande findet sofort eine gute Stelle in Eßlingen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Die Taubstummen- und Kinderrettungsanstalt

Paulinenpflege

in **Winnenden** feiert, so Gott will, **am 31. August** ihr Jahresfest, wozu alle Freunde der Anstalt herzlich eingeladen werden. Anfang Vormittags 9 Uhr mit Predigt.

Inspektor **Riethmüller.**

Backnang.

Dienstmädchen-Gesuch.

Diejenigen, welche Stellen suchen in Häuser jeden Standes, wollen sich wenden an

C. Heinz.

In ein gutes bürgerliches Haus in Waiblingen wird sogleich ein solides, fleißiges und pünktliches

Mädchen,

18 bis 20 Jahre alt, gesucht, das sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist.

Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Ein Mädchen,

welches kochen kann und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich bei hohem Lohn eine gute Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Schrader's

Weisse Lebens-Essenz,

bereitet von Apotheker **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart**, ist anerkannt das berühmteste und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen, allgemeinem Uebelbefinden 2c. 2c leidet, sollte einen Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmittel ja nicht versäumen. Anerkennende Zuschriften aus allen Gegenden, von Hoch und Niedrig sind der beste Beweis für die vorzüglichen Erfolge. Per Flasche 36 kr. zu beziehen durch die meisten Apotheken, Kaufläden des In- u. Auslandes.

Bestellungen hierauf vermittelt in

Backnang Herr Apotheker **Veil,**
Murrhardt „ „ **Horn.**

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches **Dr. Airy's** Naturheilmethode überzeugen können, wird von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig** ein 80 Seiten starker Auszug **gratis** und **frco.** versandt. Jeder Leidende, welcher **schnell** und **sicher geheilt** sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Das Originalwerk kostet 10 Sgr. und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Eine Badereise

zur Stärkung oder Wiederherstellung der Gesundheit kann nicht Jeder unternehmen, theils der Kosten und anderntheils der häuslichen oder geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Brunnenkur „Dr. Airys Naturheilmethode." — Versäume Niemand, **selbst wenn noch so schwer darniederliegend**, sich das **weltberühmte illustrirte Werk: „Dr. Airys Naturheilmethode, Originalausgabe von Richters Verlagsanstalt in Leipzig"** anzuschaffen. Dies **25 Bogen** starke **illustrirte Buch kostet nur 1 Mark** und ist in allen größeren Buchhandlungen vorräthig.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 100. Samstag den 28. August 1875. **44. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Backnang,

betr. die Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1875/76.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 14. Juni d. J. (Murrthalbote Nr. 70) an Einsendung der noch ausstehenden Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1875/76 **binnen längstens 8 Tagen** erinnert.

Backnang den 25. August 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang,

betr. die Gewerbeaufnahme pro 1. Dezbr. 1875.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, aus den vorhandenen Gewerbecatastern die Zahl der Gewerbetreibenden, welche mehr als 5 Gehilfen beschäftigen, wenigstens annähernd zu ermitteln, und das Ergebniß binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen.

Backnang den 26. August 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Erhebung der Sporteln nach der Markwährung vom 1. Juli d. J. an.

Da nach Art. 1 des Gesetzes vom 20. Juni d. J., betr. die durch die Markrechnung gebotene Umwandlung der Sporteln (Regbl. S. 327) die im Guldenfuß ausgedrückten Beträge der Sporteln vom 1. Juli d. J. an in der Weise abgeändert worden sind, daß an Stelle von je einem Gulden 2 Mark und an Stelle von je einem Kreuzer drei und ein drittel Pfennig treten, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Abänderung auch bei sämmtlichen Sporteln, welche nach den Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 27. August 1846 (Regbl. S. 409) von den Ortsbehörden anzusetzen und zu erheben sind, zur Anwendung zu bringen. Zu diesen Beträgen kommt sodann noch nach dem Finanzges. vom 27. Juni 1875, Art. 3. Ziff. 13 (Regbl. S. 349) 20% Zuschlag, welcher gleichfalls in der neuen Reichswährung zu berechnen und zu erheben ist.

Hienach berechnet sich vom 1. Juli d. J. an die Sportel:

	Gesetzl. Betrag der Sportel nach der Markwährung.		20% Zuschlag.		Im Ganzen.	
	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰
a. für die Erlaubniß zu gewöhnlichen Tänzen						
1) bei Hochzeiten am ersten Tag	0	0	0	0	0	0
für jeden weitern Tag	3	—	—	60	3	60
2) bei Kirchweihen und andern Gelegenheiten	2	—	—	40	2	40
b. für die Erlaubniß zum Trauerblasen	5	—	1	—	6	—
c. bei Bürgerannahmen						
1) von einem Mann	2	—	—	40	2	40
2) von einer Frau	1	—	—	20	1	20
3) von einem Kind	—	50	—	10	—	60
d. bei Commundienstersetzungen	—	50	—	10	—	60
e. bei Verleihung des den Gemeinden und Stiftungen zugehörigen Grundeigenthums, Schafwaiden 2c. von je 100 M. Pachtschilling	—	10	—	2	—	12
f. für die Ueberschreitung der erlaubten Zahl von Taufpathen für jeden weiteren	4	—	—	80	4	80

Backnang den 27. August 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Königl. Landwehrbezirkskommando Hall.

Bekanntmachung an die Mannschaften des beurlaubten Standes.

Die Einübung mit dem Gewehr M. 71 wird für den Rest der Reservisten sämmtlicher Jahrgänge und für die Dispositionsurlauber vom **28. September bis 9. Oktober** stattfinden.

Den 25. August 1875.

v. Wundt,
Oberstlieutenant z. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

Revier Reichenberg.

Eichenspälter- u. Scheiter-Verkauf.

Am **Mittwoch den 1. Sept.** aus dem Brentenhau 7, Dachsbau und Jurwald 1, Gerstenberg bei Spiegelberg: 10 Rm. Spälter 1,29 bis 1,57 M. lang, 10 Rm. eichene Scheiter 1,29 M. lang und 12 Rm. dto. rauhe Scheiter, worunter Wagner- und Glaserholz.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor dem Rathhaus in Spiegelberg.

Abfuhr günstig.

Reichenberg den 23. Aug. 1875.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Obst-Verkauf.

Montag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird der Obstertrag auf dem Eschelhof, geschätzt zu 200 Sri — mehrentheils Birnen — an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft.

Reichenberg den 26. August 1875.

K. Revieramt.
Trips.

Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen Gläubiger des Gottfried Kühnle, gewesenen Müllers in Hausen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, die vor dem 29. August 1862 — dem Tage seines Gutsverkaufes an Michael Kühnle, Bauern

in Kornberg — entstanden sind, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen hier anzumelden, widrigenfalls sie bei der demnächst stattfindenden Kaufschillings- und Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 25. August 1875.

Gemeinderath.

Oberamtsstadt Backnang.

Wohnhaus- u. Acker-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Schuhmachers Wilhelm Schäfer dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Samstag den 18. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/4tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Christ. Sorg, B.-V.-A. 880 fl.

1/2te an einem einstockigen Stall hinter diesem Wohnhaus, B.-V.-A. 150 fl.
Gerichtlicher Anschlag 3085 M.

18 Ar 20 M. Acker im Grünbühl, neben Bäcker David Hiller und Weber David Winkler,
Gerichtlicher Anschlag 205 M.

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Backnang den 25. Aug. 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Rettersburg.

Verlaufener Stier.

Einem hiesigen Bürger ist vom 23.—24. d. M. in Kallenberg ein 3jähriger rother Stier weggelaufen; wer von demselben etwas Näheres erfahren sollte, bitte mir sogleich Anzeige hievon machen zu wollen.

Den 25. August 1875.

Schultheiß
Hahn.

Murrhardt.

Holz-Verkauf.

1418 Stämme Tannenlangholz, zu Säg- u. Bauholz, und 5 stärkere Eichen hat zu verkaufen

Gebr. **Oettinger**.

Backnang.

Bettfedern,

schön weiß von 1 fl. 45 kr. an, sowie rothe und blaue **Bettbarchent**, halbleine **Bettdrillich, Strohsackleine, Serviette** und **Tischtücher** empfiehlt zu billigem Preis

Fried. Aug. Winter
bei der Post.

Backnang.

1874er Wein,

den halben Liter zu 30 Pfennig,
hat im Ausschank

C. Holzwarth zur Eisenbahn.

Backnang.

2 bis 3 Eimer

guten Most

hat zu verkaufen

David Stelzer
bei der Post.

Obstmahlmühlen, Preßspindeln, Obstpressen, Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen

für Hand- und Göppelbetrieb liefert in bester Qualität und zu billigen Preisen

die mechanische Werkstätte in Lautern bei Sulzbach
OA. Backnang.

Bestellungen

auf den

Murrthal-Boten

können auch auf den Monat September gemacht werden.

Backnang.

Sonntag den 29. August findet in meiner Wirthschaft zum **Jägerhaus**

Reunion

statt.

Anfang 3 Uhr. Entrée 20 Pf.

Vinçon.

Häringe,

frische, empfiehlt in bester Qualität

C. Weismann.

Preßtücher,

Preßtuchzeug, neue und gebrauchte Säcke und Strohsackzeug.

C. Weismann.

Einen Eremitage- und einen Säulenofen

habe zu verkaufen und können solche noch stehend angesehen werden.

C. Weismann.

Backnang.

Neue holländ. Häringe

frisch eingetroffen bei

Conditor **Gebhardt.**

Backnang.

Consum-Chocolade

in schönster Verpackung, per Pfd. 1 Mark, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Conditor **Gebhardt.**

Oppenweiler.

Ca. 1 1/2 Ctr.

Frühhopfen,

bester Qualität, werden zum Tages-Curse verkauft von

J. Wahl zum Löwen.

Backnang.

Gut getrocknete

Lohkäs,

das Hundert zu 24 kr., hat zu verkaufen

Chr. Eder, Rothgerber.

Backnang.

Einen Kellerplatz

hat zu vermiethen

Fr. Haller.

Backnang.

Ein möblirtes Zimmer

ist zu vermiethen. Näheres bei

Conditor **Gebhardt.**

Zell, OA. Backnang.

In Beziehung auf den **„Verkauf von durch Unterpfänder gesicherte Forderungen"**, mache ich meine Bekannten darauf aufmerksam, daß ich durch einen Rechtsanwalt über die Art und Weise, wie man mich seit längerer Zeit in Backnang zu behandeln pflegt, Klage erheben und das Ergebniß derselben seiner Zeit mittheilen werde.

Wilhelm Weeber.

Backnang.

2 Eimer guten

Luikenapfelmost

hat zu verkaufen

G. Bauer.

Backnang.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ist im Krähenbach ein

Radschuh

liegen geblieben, der redliche Finder wolle denselben bei Fuhrmann **Trefz** abgeben.

Backnang.

Maschinennäherin-Gesuch.

Eine geübte Maschinennäherin (auf Hemden), oder eine solche, welche es zu erlernen wünscht, findet eine Stelle bei

Karl Dautel,
Kleiderhandlung.

Backnang.

Auf Martini habe ich mein oberes

Logis

zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer Küche und Platz zu Holz.

Joh. Kurz, Schlosser
am Oelberg.

Am nächsten Sonntag hat Unterzeichneter den

Bretzelnbacktag

und ladet hiezu freundlich ein

Bäcker **Föll.**

Liederkranz

Samstag Abend im Waldhorn.

Backnang.

Krieger-Verein.

Sonntag Abend 7 Uhr bei Wahl z. Traube.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag Abend halb 9 Uhr **Monats-Versammlung** im Lokal, Gasthof zur Eisenbahn.

Hanfcouverte

mit Firmadruck

liefert in bester Qualität aufs billigste die Druckerei des Murrthalboten.

Zum Sedanfest.

Es ist ein altes Bedürfniß, das Andenken an große Thaten und Ereignisse gemeinsam durch Feste zu beleben. Seit dem Jahr **1871** ist das nationale Interesse bei uns Deutschen allgemeiner worden und in den Vordergrund getreten; daher das Bedürfniß neben unsern kirchlichen Festen ein nationales zu feiern. Man hat lange herumgedacht und geschrieben, welcher Tag zu einer nationalen Feier der tauglichste wäre, und da mußten wir auf den Tag von Sedan fallen, den Tag, der uns auf einen ehrenvollen Friedensschluß bestimmt hoffen ließ, an dem das gefürchtete kriegslustige französische Kaiserthum in blutigem Abendroth untergieng und ein neues Deutsches Kaiserreich in Herzen und Gemüthern aller rechten Patrioten dämmerte. Daß die Feier dieses Tages wirklich von Bedeutung ist für das nationale Bewußtsein u. den Patriotismus unseres deutschen Volkes, sehen wir schon daraus, daß diejenigen, denen das neu erstandene deutsche Reich ein Dorn im Aug ist, alle möglichen Einwände dagegen zu machen wissen. Sie reden von unchristlicher Freude über die Niederlage unseres Feindes, von Menschenvergötterung, Selbstüberhebung, ja einem neuen Heidenthum. Dr. Palmer sagt dagegen: „davor, daß wir Deutsche unser Land und Volk und all unser Eigenes abgöttisch verehren, also französischen Götzendienst mit dem eigenen Ruhm und der eigenen Größe treiben würden, sind wir gerade durch unsern nationalen Geist gesichert; wir sind weit mehr, ja nur allzusehr geneigt, unser Eigenstes und Bestes zu bekritteln." Wie das Fest gefeiert werden soll, darüber sind die verschiedenen Festberichte und Festprogramme, die wir gelesen haben, der Hauptsache nach einig. Das Sedanfest ist vor allem ein Fest der deutschen Jugend und als solches schon wegen der im September meist günstigen Witterung ganz geeignet, an die Stelle unseres seitherigen Kinderfestes, Maienfestes zu treten. Wir machen unsere Jugend in der Schule mit den großen Thaten unserer Heere bekannt, wir führen sie in die Kirche und geben Gott die Ehre; dann ziehen sie mit ihren Fahnen uns voran hinaus in Gottes freie Natur, da sollen sie patriotische Lieder singen, spielen, turnerische Exercitien ausführen, wie dies die turnende Schuljugend Stuttgarts bisher am Sedantag gethan hat. An diesem Tag sollen unsere Knaben zeigen, daß sie gewillt sind, solche Helden zu werden, wie die bärtigen Kriegskameraden, die mit der Kriegsdenkmünze auf der Brust ihnen zusehen. Da können wir ihnen dann sagen, daß es in Deutschland einst anders war, daß wir, im Innern zerrissen und uneinig, im Ausland kaum unsern deutschen Namen nennen durften, ohne dem Spott ausgesetzt zu sein, und wie es jetzt geworden ist. Wenn sie auch noch nicht alles verstehen, sie ahnen doch etwas davon, und es schlägt ihnen die Brust bei dem Wort; „Ich bin ein deutscher Knabe."

Ein Lehrer.

Amtliche Nachrichten.

* Das heute ausgegebene Regierungsblatt Nr. 29 enthält eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen A. betreffend die Volkszählung am 1. Dezember 1875 und B in Betreff der mit der Volkszählung am 1. Dezember 1875 zu verbindenden Gewerbe-Aufnahme (46 Seiten).

* Tagesordnung der Strafkammer in Heilbronn. In der Sitzung vom Freitag den 27. August 1875 kommt zur Verhandlung: 1) Vormittags 9 Uhr: die Anklagesache gegen Otto Friedrich Stahl von Ipfingen wegen einfachen Bankerutts. 2) Vormittags 9 1/2 Uhr: die Anklagesache gegen Heinrich Grauf, Taglöhner von Heilbronn wegen Diebstahls. 3) Vormittags 10 Uhr: Die Anklagesache gegen Catharine Ziegler von Jagstfeld wegen fahrlässiger Brandstiftung. 4) Vormittags 10 1/2 Uhr: die Anklagesache gegen Friedrich Calwer, Küfer von Heilbronn wegen Vergehens wider die persönliche Freiheit. 5) Nachmittags 3 Uhr: die Anklagesache gegen Friedrich Zügel von Oberheinrieth wegen Körperverletzung. 6) Nachmittags 4 Uhr: die Anklagesache gegen Friedrich Müller von Michelbach wegen Körperverletzung.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Backnang den 27. Aug. Der 2. September wird auch hier als Nationalfesttag gefeiert werden. Durch Beschluß der bürgerlichen Collegien ist eine nahmhafte Summe bewilligt und dem hies. Kriegerverein, der die Leitung der Feier in die Hand nimmt, zur Verwendung übergeben worden. In welcher Weise das Fest abgehalten wird, ist aus dem nächsten Blatt, in welchem das Programm erscheint, zu ersehen. Jedenfalls wird am Abend zuvor ein Freudenfeuer auf dem Hagenbach nicht fehlen und morgens durch Ablasen eines Chorals vom Thurm unter Böllersalven der Tag feierlich eingeleitet werden. Zur Schulfeier sind zur Freude der lieben Kleinen die Sedansbretzeln bewilligt. — Für das hies. städtische Allmandobst wurde gestern die Summe von 987 M. 50 Pf. erlöst. Hienach stellt sich nach Schätzung das Simri auf 1 M. 50 Pf.

Murrhardt den 27. Aug. Auf eine Einladung versammelten sich gestern Abend eine Anzahl Bürger, unter Beisein der H. H. Geistlichen, um über eine würdige Feier des Sedanstages hier zu berathen, da von Seite der hiesigen Collegien noch keine Anregung hiezu gegeben wurde. Es wurde beschlossen, eine allgemeine Feier zu veranstalten und diesen Festtag wie in allen deutschen Gauen so auch hier würdiglich zu begehen. Ein Freudenfeuer am Vorabend, Böllersalven Morgens 6 Uhr, Festzug in die Kirche u. s. w. wird programmmäßig stattfinden und der Jugend durch eine Schulfeier die Wichtigkeit des Tages vor Augen geführt werden.

Stuttgart den 24. Aug. Heute Vormittag um 9 Uhr begann in der Stiftskirche die Feier des Bibelfestes mit Gebet und Rede des Diakonus Knapp von Crailsheim. Daran schloß sich dann die Vertheilung von Bibeln an ärmere Schüler der Stadt. Den Jahresbericht erstattete Stiftsdiakonus Laurmann. Die Feier, zu welcher sich eine zahlreiche Gemeinde, besonders auch vom Lande eingefunden hatte, wurde durch ein Gebet von Oberkonsistorialrath Dr. Burk geschlossen.

Stuttgart den 25. August. S. M. der König wird dem Vernehmen nach gleichzeitig mit dem deutschen Kronprinzen hieher kommen und während der Dauer der Anwesenheit desselben hier verweilen.

* In Stuttgart starb am 25. d. M. der 37 Jahre alte talentvolle Bildhauer Ernst Rau an einem Blutsturz. In ihm verliert unser Vaterland einen strebsamen jungen Künstler. Seine letzte Arbeit war die überlebensgroße Bildsäule Schillers für das Denkmal in Marbach, welche sich gegenwärtig im Guß befindet. Er ruht nun auf dem Fangelsbachkirchhof unweit des Kriegerdenkmals, zu welcher er die Germania angefertigt hat. Rau ist in Biberach geboren und hat seine Studien an der Stuttgarter Kunstschule und in Berlin gemacht.

Stuttgart den 26. Aug. Der Kronprinz des deutschen Reichs wird nächsten Sonntag hier eintreffen und im K. Residenzschlosse absteigen. Am Montag findet sodann bei Vaihingen auf den Fildern die Inspektion der 51. Infanteriebrigade statt. Am Dienstag ist auf dem sog. langen Feld die Inspizirung der 52. Infanterie-Brigade und 26. Kavallerie-Brigade. Endlich am Mittwoch bei Ulm die Inspektion der 53. und 54. Infanterie-Brigade und der 27. Kavalleriebrigade. Von da reist S. Kais. Hoheit nach Bayern weiter. — Gestern wurden von den Schutzleuten Bohm und Bauer zwei Bauernfänger festgenommen, die vor einigen Tagen einen jungen Mann um seine Baarschaft gebracht hatten.

* In Markgröningen wurde am 25. d. M. vom schönsten Wetter begünstigt, der vielbesuchte Schäferlauf abgehalten und nahm den gewöhnlichen Verlauf. Zum Wettlauf hatten sich heuer in großer Zahl 26 schmucke, zur Hälfte neucostümirte Schäferinnen eingefunden und die eigene Schäfermusik erschien zum erstenmal in alter Schäfertracht. Dem Wettlauf schloß sich das „Wassertragen", der Hahnentanz und das Mostkeltern an. Das ganze Fest verlief in Lust und Freude.

* Am verflossenen Freitag den 20. d. M. hat die Leonberger Jagdgesellschaft (Jagdklub) den berühmten Capitalhirsch Achtzehnender erlegt, welcher schon seit Jahren der Gegenstand eifriger Bemühungen Stuttgarter Waidmänner und seiner Umgebungen war. Derselbe wurde im Leonberger Stadtwalde durch Fabrikant W. R. von Leonberg, welcher nunmehr schon das 17te Stück Hochwild erlegt hat, geschossen.

* In Plochingen ist ein einstockiges Wohnhaus, einer dortigen armen Wittwe gehörig, den 24. d M. abgebrannt.

* In Gültingen OA. Nagold brannten am 25. d. M. 3 gefüllte Scheunen und ein Wohnhaus nieder, 5 weitere wurden beschädigt.

Sigmaringen den 24. Aug. Diesen Abend wird der kgl. Prinz Arthur von England zum Besuch bei dem fürstl. Hofe in Krauchenwies eintreffen. Am kommenden Sonntag werden sodann Se. Majestät der König Karl und Se. Kais. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches dort erwartet, von wo die beiden hohen Gäste zusammen die Reise nach Stuttgart antreten.

München den 24. Aug. Auf Einladung des deutschen Kaisers wird der Prinz Leopold von Baieren den größeren Uebungen des Gardecorps beiwohnen, welche am 1. und 2. Sept. bei Berlin stattfinden.

Berlin den 24. Aug. Die 29. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins ist heute Nachmittag im großen Saale des Stadtschlosses zu Potsdam eröffnet worden. Zahlreiche Vertreter von auswärts, auch aus den Reichslanden, Deutsch-Oestreich, Galizien, Siebenbürgen, Holland, waren anwesend. Ihre Majestäten empfingen Nachmittags die auswärtigen Vertreter auf Schloß Babelsberg.

Köln den 25. August, Abends. Der Kronprinz des deutschen Reichs ist heute Morgens 8 1/4 Uhr hier eingetroffen, wurde am Bahnhof empfangen und begab sich sodann, von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, nach dem Regierungsgebäude, wo ihm der Kölner Liederkranz ein Morgenständchen brachte. Um 12 Uhr erschien der Kronprinz in den Räumen der „Flora", wo das Komite und mehrere Personen seiner harrten und ihn mit stürmischen Hurrahs begrüßten. Der Männergesangverein sang eine Festkantate, Freiherr Eduard v. Oppenheim hielt eine Rede an den

Kronprinzen als Protektor der Gartenbau-Ausstellung und schloß mit einem Hoch auf den Kronprinzen, worin die Versammelten lebhaft einstimmten. Der Kronprinz erwiederte dankend, drückte seine Freude darüber aus, die Vertreter so vieler Nationen einträchtig versammelt zu sehen, wünschte der Ausstellung alles Gedeihen und erklärte dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser für eröffnet.

* In Guben standen am 19. d. M. jene Männer vor dem Polizeigericht, welche seit Jahren in allen Zeitungen ein Heilmittel gegen die Trunksucht anpreisen, das guten Absatz fand und durch welches dieselben sich beträchtlich bereicherten. Zuerst nur von einem Droguisten empfohlen, fanden sich bald 6 und noch mehr Nachfolger, nachdem man den riesigen Erfolg der ersteren wahrgenommen. Nach dem Urtheil der Sachverständigen besteht dieses Heilmittel aus höchst unschädlichen Substanzen, allerhöchstens im Werth einer Mark, und wurde gegen Nachnahme von 2–3 Thalern versandt. Die Inseratkosten von Einem betrugen vom Januar d. J. an allein gegen 6000 Thaler und die Sendungen wurden täglich per Waschkorb zur Post expedirt. Die Polizeianwaltschaft konnte nur die Anklage wegen unbefugten Verkaufs von Medikamenten erheben und verurtheilte unter Ausschluß der Geldstrafen diese Schwindler zu 4, 3, 2 und 1wöchentlichem Gefängniß.

* Der Reichsanz. vom 24. enthält die Ernennung des königl. preuß Geh. Justizraths und ord. Professors der Rechte, Dr. v. Meibom zu Bonn, zum Reichsoberhandelsgerichtsrath.

Oestreich.

Wien den 25. Aug. Das Telegr. Korresp.-Bureau erfährt zur Klarstellung der bisherigen Meldungen aus Konstantinopel aus guter Quelle, daß die 3 Nordmächte einzeln ihre guten Dienste der Pforte anriethen, welche dahin gingen, daß die Konsuln als Delegirte ad hoc sich auf den Schauplatz des Aufstandes begeben sollen, um die Aufständischen zur Formulirung ihrer Wünsche nach vorangegangener Einstellung der Feindseligkeiten, sowie dazu zu bewegen, daß dieselben mit den türkischen Kommissären in Verhandlungen eintreten. Zugleich sollen die Konsuln den Aufständischen versichern, daß die Mächte für die gerechten Wünsche der christlichen Bevölkerung bei der Pforte Fürsprache einlegen würden. Diesem Schritte der Nordmächte hätten sich auch die übrigen Mächte, welche den Pariser Frieden unterzeichnet haben, angeschlossen.

Ragusa den 25. Aug. Gestern hat ein heftiger Kampf bei Vojnica zwischen Gazko und Nevesinie stattgefunden. Ueber den Ausgang liegen noch keine Meldungen vor. Dubriza ist niedergebrannt. Die Einwohner flüchteten nach Stolac. — Trebinje, von den Aufständischen eng eingeschlossen, beginnt an Lebensmitteln Mangel zu leiden. In Klek sind weitere 1500 Mann türkische Truppen gelandet.

Türkei.

* Von der bosnischen Grenze meldet die Polit. Korr.: Bei Kolaric-Brod streiften eine türkische Infanterieabtheilung in der Stärke von 260 Mann und 40 türkische Kavalleristen über die östreichisch-ungarische Grenze. Ungarische Grenzzollwächter gaben auf die türkische Truppenabtheilung, welche sich einer so groben Grenzverletzung schuldig machte, Feuer, wodurch ein Fähndrich und 3 Soldaten der sich hierauf zurückziehenden Türken getödtet wurden. Die unmittelbare Folge dieses Zwischenfalls war die Entsendung eines östreich. Offiziers zum Pascha von Kostajnica, um über die Grenzverletzung Beschwerde und Protest zu erheben. Der Pascha beeilte sich, den unliebsamen Vorfall in der höflichsten Weise mit der Ungeschicklichkeit der türkischen Detachementsführung zu entschuldigen und jede gewünschte Genugthuung anzubieten. Bei Dubica hingegen wurden 40 türkische Soldaten von Aufständischen auf östreich-ungarisches Gebiet gedrängt, und vom östreichischen Militär entwaffnet.

Humoreske aus dem deutschen Soldatenleben.

Sergeant Meyer.

Nicht, daß ich auf ein hochwohllöbliches Corps deutscher Unteroffiziere etwas sagen wollte — Gott bewahre.

Aber habe ich denn schon etwas gesagt? Nein. Das machte eben das böse Gewissen, welches schon entschuldigen läßt, ehe das Verbrechen noch begangen wurde. Damit nun aber die Entschuldigung zum wenigsten nicht umsonst gewesen, will ich die Sünde nunmehr auch nachfolgen lassen.

Was ein echter, tüchtiger königlich preußischer Cavallerieunteroffizier sein will, das muß bekanntlich trinken können wie ein Loch und immer Durst haben. Aber auch im Essen hat er Einiges zu leisten. Nimmt man nun diese beiden Fähigkeiten als Norm an, nach welchem der Werth eines Cavalleriecorporals überhaupt zu beurtheilen sei, so gebührt dem Sergeanten Meyer von irgend einer Schwadron irgend eines Dragonerregiments die Krone vor allen Kameraden. Ein Seidel Bier war ihm gar kein Seidel, und wenn er mit dem ersten Freiwilligen die eine Portion Kalbsbraten mit Kartoffelsalat gegessen hatte, so aß er ohne viele Weitläufigkeiten die folgende mit dem zweiten, und in einem andern Locale auch wohl die dritte.

Den Dienst verstand er aus dem ff, wie man sich auszudrücken pflegt. Hier kannte er kein Mitleid und kein Erbarmen. Deßhalb theilte ihm auch der Herr Rittmeister mit Vorliebe die einzuexercirenden Recruten und Einjährigen zu, gegen welche er mit größter Unpartheilichkeit verfuhr, wobei er den Einen durch die Grobheit, den Andern durch die Raffinirtheit seiner Kraftausdrücke imponirte.

Im Uebrigen aber war Sergeant Meyer ein herzensguter Mann und nicht im Stande, Jemanden eine Bitte abzuschlagen. Selbst ein ganzes Dutzend Cigarren nahm er auf einmal, wenn man nur gehörig in ihn drang. Wenn er nun auch außer Dienst seine gemüthliche Seite herauskehrte, so vergaß er doch niemals die Würde seines hohen Standes. Nie nahm er von einem Gemeinen eine Einladung an, mit in das Wirthshaus zu kommen, was einentheils seinen Grund darin hatte, daß solche Einladungen überhaupt nicht erfolgten und anderntheils in der hohen Meinung von seiner Bildung lag, die es ihm nicht erlaubte, mit Leuten, die im gewöhnlichen Leben Bauernbursche und Kellner 2c. waren, zu verkehren. Was er selber gewesen, ehe er des Königs Rock angezogen, konnte man niemals erfahren.

Indeß war er auch wieder vorurtheilsfrei genug, um jungen Leuten aus guten Familien, welche ihre Dienstpflicht ableisteten, seine Gesellschaft nicht zu versagen, wenn sie dieselbe aufsuchten. Er fühlte sich ihrem Stande nahe, später avancirten sie ja ebenfalls zu Unteroffizieren und darüber hinaus; namentlich aber fiel bei ihm ins Gewicht, daß er ein vernünftiges Wort mit ihnen reden konnte — z. B. über die Bierpreise in den verschiedenen Localitäten der Stadt, oder von dem Verhältniß einer sauren Gurke zum Schweinebraten, über Cigarren, Hafer, Stroh, königliche Dienstpferde, oder was sonst noch der Themata für einen wirklich gebildeten Mann existiren.

Die natürliche Folge dieser seiner Sinnesart war, daß alle Einjährigen sich bestrebten, zu diesem eben so jovialen, wie feinen Mann in den Beritt zu kommen, während man solches von den gewöhnlichen Dreijährigen nicht gerade behaupten durfte. Keineswegs, daß er sie etwa schlecht behandelte, nein, darnach war sein Charakter nicht angelegt — namentlich seitdem er einmal ganz fürchterliche anonyme Prügel, wahrscheinlich von einem neu entlassenen Reservisten, erhalten hatte — nein, der Grund bestand sicherlich nur in seiner höhern Bildung, welcher Niedrigstehenden den Umgang mit ihm unbehaglich machte.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

* Die Ulmer Ledermesse findet am 20. und 21. September d. J. in der neuen Tuchhalle dort statt.

Stuttgart, den 26. Aug. Der Geschäftsgang auf der Tuchmesse gestaltete sich gestern Nachmittag, insbesondere aber auch diesen Morgen noch ziemlich lebhaft und wurde viel und zu besseren Preisen als es gestern Vormittag den Anschein hatte, verkauft. Viele Lager waren gestern Abend schon bedeutend geräumt. Heute ziehen viele Verkäufer schon Mittags ab. End- und Gesammtresultat morgen.

* Ueber die im Jahre 1875 zu erwartende Obst-Ernte ist eine Broschüre erschienen welcher wir folgendes entnehmen, vor allem über die württemberg. Aussichten: Neckarkreis: Aepfel ziemlich gut bei Stuttgart; mittelgut bei Heilbronn, Eßlingen; gering bis mittelmäßig bei Marbach, Uhlbach. Birnen: gut, auch sehr gut bei Stuttgart, Heilbronn; mittelgut bis gut bei Eßlingen, Uhlbach, Marbach. Zwetschgen: sehr gut bei Stuttgart, Heilbronn, Eßlingen; mittelgut bis gut bei Marbach. Die Nüsse sind überall gut gerathen, zum Theil sehr gut wie in Heilbronn und Uhlbach. Schwarzwaldkreis: Aepfel nirgends gut außer in Schramberg: mittelgut in Nürtingen, Rottenburg, Horb; gering bis mittel in Reutlingen, Tübingen; gering in Dotternhausen. Birnen nirgends gut, dagegen mittelgut in sämmtlichen Bezirken; am besten in Horb und Reutlingen. Zwetschgen überall sehr gut. Nüsse überall gut; am besten in Reutlingen, am wenigsten in Tübingen. Jagstkreis: Aepfel gut in Hall; mittelgut im ganzen Kreis durchschnittlich. Birnen mittelgut im ganzen Kreis, etwas besser in Langenburg. Zwetschgen überall sehr gut. Nüsse überall sehr gut, außer Hall. Donaukreis: Aepfel etwas über mittelgut in Jebenhausen und Ravensburg; mittelgut in Ulm und Kirchheim. Birnen sehr gut in Ulm, mittelgut in Ravensburg. Zwetschgen überall sehr gut. Nüsse überall gut bis sehr gut, in Jebenhausen mittelgut.

Fruchtpreise.

Backnang den 25. Aug. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 40 Pf. Waizen — M. — Pf. Haber 8 M. 42 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 29. August.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Hiezu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 101. Dienstag den 31. August 1875. **44. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Backnang.

Oberamtssteuerumlage pro 1875/76.

Nach der Verfügung des K. Steuerkollegiums vom 29. Juni 1875 (Reg.-Bl. S. 383) hat der Oberamtsbezirk Backnang an der durch das Finanz-Gesetz vom 27. Juni 1875 (Reg.-Bl. S. 349) festgesetzten directen Staatssteuer im Gesammtbetrag von 6,685,715 Mark zu übernehmen auf

das Grund-Eigenthum	61,703 M.
die Gebäude	12,887 „
die Gewerbe	11,078 „
	85,668 M.
Hiezu kommt nach Amtsversammlungsbeschluß vom 11. Juni 1875, genehmigt durch Regierungs-Erlaß vom 2. Juli d. J. Z. 3577 eine Amtsschadensumlage von	28,500 M.
Zusammen	114,168 M.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommenen gesetzlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unteraustheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat sogleich zu geschehen und ist Vollzugsanzeige unfehlbar bis 15. Nov. d. J. hieher zu erstatten.

Am 27. August 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Gemeinden.	Grundsteuer. Parzellen.		Grundsteuer. Gesammtgemeinde.		Gebäudesteuer. Parzellen.		Gebäudesteuer. Gesammtgemeinde.		Gewerbesteuer. Parzellen.		Gewerbesteuer. Gesammtgemeinde.		Zusammen. Parzellen.		Zusammen. Gesammtgemeinde.		Amtsschaden. Parzellen.		Amtsschaden. Gesammtgemeinde.	
	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰	Mk.	₰
Backnang	4322	85			2572	55			4806	62			11702	2			3762	25		
Mittelschönthal	516	17			73	53			2	46			592	16			182	67		
Ober- mit Neuschönthal	585	81			214	55			127	79			928	15			286	31		
Röthlenshof	41	63			5	79			„	24			47	66			14	70		
Staigacker	26	78			18	11			4	65			49	54			15	29		
Stiftsgrundhof	444	27			70	70			3	17			518	14			166	29		
Ungeheuerhof	470	10			78	21			1	18			549	49			169	50		
Unterschönthal	381	16	6788	77	58	51	3091	95	7	5	4953	16	446	72	14833	88	146	76	4743	77
Allmersbach			1842	92			306	30			90	59			2239	81			747	83
Althütte	393	33			109	75			137	30			640	38			207	39		
Kallenberg	249	46			43	60			11	81			304	87			95	34		
Lutzenberg	424	80			46	93			7	93			479	66			147	96		
Nonnenmühle	60	47			16	77			34	18			111	42			34	37		
Schöllhütte	121	61			51	24			62	57			235	42			82	74		
Voggenhof	113	86	1363	53	15	89	284	18	1	6	254	85	130	81	1902	56	53	60	621	40
Bruch			505	60			79	81			18	86			604	27			216	51
Cottenweiler			859	13			128	60			25	97			1013	70			336	88
Ebersberg	188	55			60	47			46	1			295	3			91	2		
Staatsdomäne Schloßgut	„	„	188	55	„	„	60	47	„	„	46	1	„	„	295	3	45	89	136	91
Fornsbach	1445	5			222	30			108	39			1775	74			579	38		
Hinterwestermurr	358	42			23	65			4	94			387	1			119	38		
Köchersberg	359	88			23	65			4	59			388	12			119	72		
Mettelberg	724	81			60	35			15	51			800	67			246	98		
Schloßhof	188	93	3077	9	14	78	344	73	4	94	138	37	208	65	3560	19	64	36	1129	82
Grab	355	51			59	36			41	89			456	76			234	9		
Mannenweiler	195	23			17	61			„	24			213	8			65	72		
Morbach	299	34			35	60			7	35			342	29			106	7		
Rösersmühle	42	62			4	19			9	81			56	62			17	47		
Schönbronn	400	9			48	18			28	8			476	35			175	28		
Schönthalerhöfle	51	63			3	70			„	70			56	3			17	29		
Trauzenbach	410	73	1755	15	42	75	211	39	19	86	107	93	473	34	2074	47	146	2	761	94
Großaspach	3740	20			819	90			480	72			5040	82			1570	58		
Fürstenhof	427	80	4168	„	69	96	889	86	8	40	489	12	505	16	5546	98	156	14	1726	72
Großerlach	891	81			119	10			94	30			1105	21			340	95		
Fischbach	227	33			58	1			21	69			307	3			94	70		
Liemersbach	164	25	1283	39	57	89	235	„	103	81	219	80	325	95	1738	19	100	53	536	16
Heiningen			1396	6			175	8			33	7			1604	21			494	86
Heutensbach			600	26			126	36			31	84			758	46			234	90